

dings noch im Entstehen begriffene Sammlung von Bildnissen und Werken verdienstvoller Vogtländer. — Gehen wir dann die Jägerstr. entlang bis zur Kaiserstr., so stehen wir plötzlich vor der neuen, herrlichen Pauluskirche, welche in diesem Jahre eingeweiht werden soll. Ihr prächtiges Geläute (b-moll) läßt sie aber schon seit längerer Zeit erklingen. Die 3 Glocken sind in Bochum aus Stahl gegossen und wiegen nebst Zubehör 63; 38 und 25 Ctr. Das Innere der Kirche ist ein einziges großes Gewölbe ohne Pfeiler. Die Orgel (45 klingende St.) wird von Jehmlich = Dresden gebaut. Von dem über 70 m hohen Turme hat man eine großartige Fernsicht bis zum Erz- und Fichtelgebirge. Aber auch vom Fuße der Kirche hat man z. B. noch einen hübschen Ausblick ins östliche Vogtland. Nicht weit davon steht die Baugewerkschule, deren an der Schildstr. befindliche Fassade mit 4 in Terracotta ausgeführten Medaillons berühmter Baumeister geschmückt ist. Außer den bereits genannten Schulen hat Blauen noch ein Gymnasium und ein Lehrerseminar, welche ebenfalls königlich sind. Für das letztere wird gegenwärtig ein neues Gebäude an der äußeren Neundorferstr. aufgeführt, während die Anstalt sich jetzt noch in der nach ihr benannten Straße dem Gymnasium gegenüber befindet. Die übrigen Schulen sind städtisch, nämlich die Realschule, 1 höhere und 6 andere Bürgerschulen, I. und II. Abteilung, in deren jüngster auch eine Kochschule eingerichtet ist. Eine Handelsschule befindet sich ebenfalls in Blauen. Endlich muß noch der Lutherkirche Erwähnung gethan werden, welche auf dem bis 1866 als Friedhof benutzten Lutherplazze steht. Diesen Namen führt er seit 1883, von welchem Jahre an auf Anregung des damaligen Oberbürgermeisters Kunze alljährlich am Reformationsfeste Pflanzungen von Bäumen seitens der Schulkinder stattfanden (s. die Blechschilder an den Bäumen). Die Kirche enthält ein wertvolles, geschnitztes Altarwerk, welches aus der Thomaskirche in Leipzig stammt und vor einigen Jahren